

[Schwyzer Ratsherr Michael] **schorno** des [Luzerner Ratsherrn und Gerichtsherrn der Heidegg, Heinrich] fläckhensteins [=Fleckenstein] reden anden wirdt, als wehre meinet halben solches zethuen, wovehr es noch nit beschächen eben auch nit unrathsam. den H [Abt] vohn Mury [Dominik **Tschudi**] habe ich wegen bewüsten pfaffen [gemeint ist damit Fridolin **Rey**, von Althäusern, damals Pfarrer in Beinwil im Freiamt, einer Kollatur der Abtei Muri; dieser hatte sich über Be- at II. Zurlauben abschätzig geäussert]¹ noch nichts participiert, theils us Verdruss underlassen, und theils mundtlich Ze berichten vohrhagens wahre; so sambt dem iez participierten morgens oder ubermorgens beschächen soll, hans Adam **Bucher**, welcher der widerspänigen einer ist des bemelten pfaffen schwager etc. dem potten hab ich den Lohn geben, [der alt] schultheis [von Bremgarten und derzeitige Ratsherr Johann Balthasar] **honegger** ist iez 4 dag wegen eines erbs zu Lucern, man sagt das daselbsten die Burger ganz schwirig wider die oberkheit [Schultheiss und Rat]. Gott und **Maria** mit uns

...

gradt iez sagt man mir das Ja der alte kilchmeyer zu vilmergen zu huttwyl gewässen Reformation hatt er zu empfachen, sonst weis ich nit das ich vil Lust uff die puhren wilen wir zu schwyz und Zug durch die hizkircher angebracht den sy mich so vil nit geforderet, sindt alles nur anwysungen".

1) s. Zurlaubiana AH 133/20 S. 2 unten

Original - AH 138, 345 - Blatt 345^v leer

108

[1624 Januar 7./]1623 Dezember 28.

A

RECHNUNG¹, AUSGESTELLT VOM [ZÜRCHER] GLOCKENGIESSER, PETER VII. FÜESSLI, FÜR [DEN ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG, DEN KOLLATOR DER ST. KONRADSPFRÜNDE IN ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN

"Den 28 Cristmonet anno 1623 schickt ich dem herrn lantamen Zur lauben ein glogen [für die St. Konradskapelle in Zug] Wigt 144 lb. den zentner umb 60 R dut diserj glogen 86 R 16 ss gut gält witer dar bej ein kalen wigt 11 lb. zu 15 ss dut der kal 4 R 5 ss witer uss gäben für lonn 1 R der barbel hünnj [=Hüni] von horgen dut ales zusa-
men 93 R 17 ss
und ein kronen dem gsint zu thrinck gält
und em karenzier [dem Fuhrmann von Zürich?]
und wäg lo[n] 12 ss

Su[mm]a ...

[93 gl. 17 ss]

Zu wüsen auch wan das glöglj licht gehenckt ist der kal schwer gnug wans zu grob an schläg kan unden 2 oder mer lb. ab ghauwen werten nach gut thuncken des schlosers [in Zug?] etc. ...

[gez.] petter füssli g[l]ogen gieser Zürich ..."

"Jttem ist an dise sum gwert 10 dublen
Han Jm witters gschickt 8 doublonen unnd 3 Sonnenkronen hyemitt alles zaltt den 25sten Julij 1624"
"Gloggen von Zürich"

1) *s. auch Zurlaubiana AH 92/11*

Glossen und Dorsualnotiz von Konrad III. Zurlauben - AH 138, 348

109

[1608?]

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN
LANDVOGT IM RHEINTAL, JAKOB MUHEIM BZW. CHRISTOPH SCHORNO]

*"dem Landvogt [im Rheintal, Jakob Muheim von 1606 bis 1608 bzw. Christoph Schorno von 1608 bis 1610] Ein Erkantnuss wegen Cunrath widmers [richtig: **Wider?**]¹ uss Rinthal, das min herren [die im Rheintal mitreg. V kath. Orte] Jm Ernstlich bevelhendt er dennselbigen wegen synes begangnen freffels, umb die buss unnd ahngelobtte straff auch umbkosten handthaben büössen unnd straffen, unnd darzu denn herman widmer [=**Wider?**] synen bruder als der Jnn von synem ahnloben abgewisen auch solle synem verdienen nach gestrafft werden. Unnd darzu Jnen sambttlich aller uffgeloffne umbkosten so diser sach wegen verlossen unnd noch ufflauffen möchtte gantzlichen abzutragen offerlegt syn sol, ohne alle gnad. Was dann das wortt der Nüwgloubigen belangt werdend min gnedig mitt sambtt ubrigen Ohrtt Jren lieben Eidtnossen uff erge glegenheitt sich wol zu verhalten wüsen. Ess sollendt auch die heimliche winckel Rätt Jn der vogty Rinthal als von denen nutzitt anders dann alles ubels entspringt by hocher straff verboten werden. Unnd der unruöwig Predicant zu Berneck Jacob **bodmer**² uss Rynthal hinweg gewisen unnd abgeschafft werden, dem Landvogt solle auch gwaltt geben syn herren wolffen von **herdern** beider Rechtten Doctoren, dieweil er altt unnd betaggt Jnn by syner Religion zverbliben lassen uff das Mittel wie er Lan[d]vogt Jme fürgeschlagen Jedoch gmeiner Regierenden [VIII] Ohrtten[: ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP] dess Rinthals satzungen*